

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von heute

Spiegel nickte sie zu ihm hinüber:

«Was meinen Mann und die Schauspielerin betrifft, — wann sagst du, hast du sie gesehen?»

«Mittwoch voriger Woche.»

«Unmöglich.»

«Warum?»

Die Dame im grauen Kleid öffnete die Tür.

«Ich bin seit fünf Jahren Witwe», sagte sie. Dionys Lippa

Das kluge Kind

Als gegen Oerlikon zu im Bahnwagen plötzlich die elektrische Beleuchtung in Funktion tritt, fragt ein kleines St. Gallermaiteli seine Mama: «Warum zönt me jetzt d'Liechter a?»

Auf ihre Antwort, weil der Zug bald in ein Tunnel einfahre, wo es Dunkel sei, antwortet die Kleine fix:

«Aber dänn nützed jo d'Tunnel z'Nacht gär nünt.» Haschu



„Und wie denken Sie über Scheidungen, mein Fräulein?“

„Warum diese Frage?“

„Weil ich nicht abgeneigt wäre, mich mit Ihnen zu verheiraten!“

Ric et Rac

Ein ordnungsliebender Mann

ist ein Mann, der hie und da mit seiner Familie Krach hat, wenn sie ihm wegen Mangel an Ueberfluss nicht das gewünschte Kleingeld für «Löschzwecke» geben will. «Putz mir 's Gwehr, so kann ich mi erschiess!» sagt er dann etwa zu seiner holden Ehehälfte. Bisher hat aber die Frau Gemahlin den Befehl nicht ausgeführt und weil der Mann sich nur mit einem sauberen Gewehr erschiessen will, ist der Akt bisher unterblieben.

Obgenannter Fall kommt tatsächlich in meiner Nachbarschaft hie und da vor. Häfi

Vor Gericht

Richter: «Die Klägerin ist wohl sehr mit Ihnen verfeindet?»

«Ja, ja, nicht nur das, sondern auch verheiratet!» egel

Im Tram

Der Kavalier: «Bitte Fräulein, darf ich Ihnen meinen Platz anbieten?»

Das Fräulein: «Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich muss leider ablehnen. Ich sitze nämlich nicht auf angewärmte Plätze.»

Der Kavalier: «O dann bedaure ich sehr. Doch Sie werden begreifen, dass ich Ihretwegen keine Kühlvorrichtung in meinen Hosensboden einbauen lassen kann.»

Liebe auf den ersten Blick

«Nun haben Fred und Inge sich verlobt. Das soll ja zwischen den beiden wirklich eine Liebe auf den ersten Blick gewesen sein!»

«Natürlich. Sowie sie ihn zum ersten Male in seinem Achtzylinder sah.»

«Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, das gut stenographieren kann, um die Aussprüche unseres kleinen Bubi getreu aufzuzeichnen.»

— der Vater ist wohl Kinderwitzfabrikant. schilten 7



Man kann sich mit
Löw an den Füßen-
die Ferienreise versüssen!

Schwächezustände (Müdigkeit, Schlaflosigkeit)

Durch die Anwendung des **SANTO-Schwachstrom-Heilapparates** erreichen auch Sie eine ausgezeichnete Wirkung. Kein Lichtanschluss nötig; der feine, mikro-galvanische Strom entströmt einer im Apparat eingebauten, auswechselbaren Ladung. (Dauer 2½ bis 3 Jahre).

Nächtliche Anwendung ohne jede Zeitversäumnis. Niedrige Anschaffungspreise und sozusagen keine Betriebskosten.

Wir senden Ihnen gerne einen Gratis-Prospekt über das Verfahren zu.

Gebrüder Liechti / Friedensstr. 28 / Bern
Fabrikation elektro-mediz. Apparate.

Phoenix-Sohlen

Die mit einem Desinfektionsmittel imprägnierte **Phoenix-Einlege-Sohle** schafft allen an Fußschweiß oder Fußkälte Leidenden eine bedeutende Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte **die Füße angenehm trocken** und gewährt ein Höchstmaß an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit.

Zeugnis des Herrn Dr. F. I. I. in K.:
«Ich habe die Sohlen verschiedentlich ausprobieren lassen, trage sie ständig und halte ich diese für die besten.»

10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50
in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

En gros: La Medicalia S.A., Basel (N).

Hummel

r



reinigt chemisch

Hummel & Co. Tel. 55.271
Färberei & chem. Waschanstalt

In Zürich: 11 Filialen und 50 Annahmestellen.